

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 219.

Sonnabend den 7. August.

1858.

### Dank und Aufruf.

Für die Wasserbeschädigten in Glauchau sind in Folge unsers Aufrufes vom 2. August d. J. so reiche Gaben bei uns eingegangen, daß wir bis heute nach und nach 17 Collis mit Kleidungsstücken und 179 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf. baar an den Stadtrath zu Glauchau haben absenden können. Das Verzeichniß der edlen Geber liegt auf dem Rathhause in der Stiftungsbuchhalterei zu Jedermanns Einsicht aus.

Indem wir unsern aufrichtigen Dank für die bezeichneten Gaben hiermit aussprechen, erklären wir uns mit Rücksicht auf den in der Leipziger Zeitung veröffentlichten Hülfseruf der Königlichen Kreis-Direction zu Zwickau zugleich bereit, fernere milde Gaben an Geld und Kleidungsstücken für die Wasserbeschädigten des gedachten Kreis-Directions-Bezirks überhaupt in unserer Stiftungsbuchhalterei entgegen nehmen zu lassen und sie sodann an die Königliche Kreis-Direction zu Zwickau weiter zu befördern.

Leipzig, den 6. August 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Bekanntmachung.

Das bei Beginn des Baues der Georgenhalle am Ausgange des Brühls aufgeführte kleine Haus (Bauhütte) soll an den Reißbietenden als Baumaterial verkauft werden.

Kauflustige haben sich **Montag den 9. August d. J.**

als in dem dazu bestimmten Licitationstermine Vormittags um 11 Uhr bei der Rathskube einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich fernerer Resolution zu gewärtigen.

Im Uebrigen können die näheren Bedingungen der Licitation bei unserem Bauamte eingesehen werden.

Leipzig, den 4. August 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Leipzig, den 6. August. \* \* \*  
Se. Maj. der König traf heute Vormittag 11 Uhr mittelst Extrazuges von Dresden hier ein, wurde von den Spitzen der hiesigen Civil- und Militärbehörden ehrfurchtsvoll begrüßt, und begab sich nach kurzem Aufenthalte von dem sächsisch-bayerischen Bahnhofe aus in einem bereitstehenden Extrazuge nach dem Erzgebirge und Voigtlande, um die daselbst während der letztverfloffenen Tage durch die Hochfluthen verursachten Verheerungen in Augenschein zu nehmen und sich persönlich von den erforderlichen Hülfsmitteln zu überzeugen.

Heute früh 8 Uhr kam Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg von Dresden hier an und reiste um  $\frac{3}{4}$  11 Uhr auf der thüringer Bahn nach Frankfurt a. M.

### Verhandlungen der Stadtverordneten

am 28. Juli 1858.

Vizevorsteher Adv. Klein eröffnete die Sitzung mit dem Vortrage aus der Registre, wobei die Ausstellung eines Zustimmungszugnisses zu dem, in Sachen des Johannishospitals gegen den Hausbesitzer Mösche dem Adv. Göring wegen Einziehung rückständig gelassener Erbzinsen u. s. w. ertheilten Actorium einstimmig genehmigt, eine Eingabe der hiesigen Kaufleute Rudolph und Nathusius u. Gen., die Aufhebung der städtischen Thorabgaben betr., von St.-B. Wilisch zur Einigen gemacht und an den Finanzausschuß verwiesen, endlich eine Zuschrift des Rathes verlesen wurde, wonach Se. Maj. der König unter wiederholter huldvoller Anerkennung der loyalen Gesinnungen

Leipzigs sich bewogen gefunden hat, von der Benützung des Höchsthin zu Erbauung eines Palats angebotenen Platzes abzu-  
sehen.

Man ging sodann zur Tagesordnung über und es erstattete St.-B. Dr. Vogel Namens des Ausschusses zum Bau-, Dekorations- und Forstwesen über mehrere Vorlagen Bericht.

Sie betrafen

1.

Die Verwilligung eines weiteren, aus der Stadtcasse zunächst verlagsweise zu gewährenden Zuschusses von 3000 Thlr. zu den bereits in entsprechender Weise geförderten Vorarbeiten zur Wasserregulierung.

Nach dem Gutachten des Ausschusses, welcher sich in dieser Sache mit dem Finanzausschuße in Vernehmen gesetzt hatte, wurde die Verwilligung obiger Summe einstimmig ausgesprochen.

2.

Die Verlegung der Pulverhäuser. \*)

Der Rath ist bei dem von ihm gewählten, links seitwärts der Connewitzer Chaussee gelegenen und seiner Mittheilung zufolge auch von der Königl. Kreisdirection genehmigten Platze stehen geblieben und beantragt wiederholt die Zustimmung des Collegiums zum Abschlusse der über den bisherigen Platz der Pulverhäuser mit der Universität gepflogenen Kaufverhandlungen.

In letzterer Beziehung hielt der Ausschuß eine Beschlusfassung so lange nicht für räthlich, als nicht Einigung über den für die Pulverhäuser zu bestimmenden neuen Platz getroffen sei. Er machte wiederholt auf die Bedenken gegen das vom Rath gewählte Area

\*) E. Verhandlungen v. 18. Sept. 1857.